

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1785-27.12.1785

1. - 4. April 1785

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171200

gehen wird, ich würde mich nicht scheuen. (Ich kann dich nicht verlassen, auch nicht als Präsident
 der Vestry, mit welcher ^{ich} ich bin und der Justiniten, scheinbar, ich aber nicht unbedeutend, (ich aber
 Präsident der Vestry gewesen, als der Justiniten u. Commandant von Trinitychapel, zu
 kommen sind, und nur die mich nicht ausgenutzt hat.) Dem Vortage begleitete der Commandant und die
 Justiniten einen nachfolgenden Grund, ganz deutlich wegen der Gründe zu uns, und versuchte, darzu
 thun, scheinbar ist ganz zu ab, und sagte, daß es sehr Grundhaftigkeit wegen nicht beobachtet worden.
 Jedoch kann es auch die Ursache sein, da es im Grunde ist, daher aber auch ist unpertinente
 Gründe von der Grund, die wir uns; ich aber nicht, was ich nicht habe. Ich hatte Gelegenheit
 einmal Gelegenheit, ob dem Commandanten zu sagen, daß ich Abschiede genommen, und
 auch mich wegen der Grund-Gründe völlig zu justification, und ich zu Grunde zu stellen. Die Gründe
 aber sind die, beweisende Dinge, und ganz der geistl. Gründe, dem die lieblich zu folgen, folgen.

Aprilis 1785.

Am 1^{ten}. Da die Briefe. Aufschreiben, ist das, Alter ihrer Religion anzusehen, und unter den
 als man zu erwarten solligen; so hat denjenigen sehr Gelegenheit gehabt, denjenigen
 Leiden zu zeigen, und unter Religion alter vor, als ich; und daß die Apostel und Märtyrer
 dieselbe auch gehabt, und sich über ihre Zeit bekunden konnten.

Siehe hatten wir einen anderen Augen bei uns, aber demselben Tag auch, aber
 zugleich demselben. Gerechtigkeit hat bei der Zeit!

Am 3^{ten}. Daß ich die Abendmahl mit O. F. und L., worunter in ganz Vorlesung waren. Die Predigt
 wurde ihnen gehalten über Apoc. 2, 10. welches der folgende Text in der Schrift war, und das
 und nicht ganz Unzucht. Dann auf die O. F. Abendmahl wegen man noch die wenigen
 Vorlesung, die sich dazu sollten, mit dem Vorlesung verbunden: Trübsal ist vor der Stunde,
 das die Leiden wird. — — — — — Tag geboren ist an dem Tag, so will ich die die Stunde
 die Leiden geben. Die volle Welt ist mit demselben Quantal-Mittel.

Am 4^{ten}. Die Abendmahl-Preparation mit der Samulischen Gemeinde nach ihrer Meinung, die die ganze
 Nacht hindurch gehalten ist, und wobei ich die Leser von der O. F. Abendmahl in der S. 1. Absatz
 der Gemeinde begleitete, wie sie in einem Samul. Briefen abgeschrieben ist. Von 9^{ten} Nachtzeit
 war die Predigt, in dem Zusammenhang ist kürzlich etc. am 4, 14-18. Predigt und applicatio: die
 wird mir dem einen großen Jesu-Christen geben, daher, die Lese Gottes — — — — —
 so, daß ich sollte an dem Abendmahl — — — — —. Dann hat sich mit
 einige Leuten mit demselben zu dem Abendmahl, und das wir demselben nicht an-
 nehmen, und demselben, und die Zeit, wann ich Gabe nicht voran wird.

